Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 11 (1954)

Heft: 11

Artikel: Arbeitsformen im Ski-Unterricht

Autor: Wolf, Kaspar / Eusebio, Taio

Kapitel: 2: Der Gruppen-Unterricht : oder selber probieren

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990558

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Der Gruppen-Unterricht —

oder selber probieren

«Es führen viele Wege nach Rom».

Mit diesem Kernsatz vor Augen wollen wir uns vom Klassen-Unterricht verabschieden. Wir lassen ihn dort stehen, wo er hingehört, bei den Einführungs-Lektionen. Wir wollen jetzt neue Wege beschreiten, oder solche, die selten begangen werden, aber in ein Neuland führen, das der Entdeckung und des Verweilens darin wert ist.

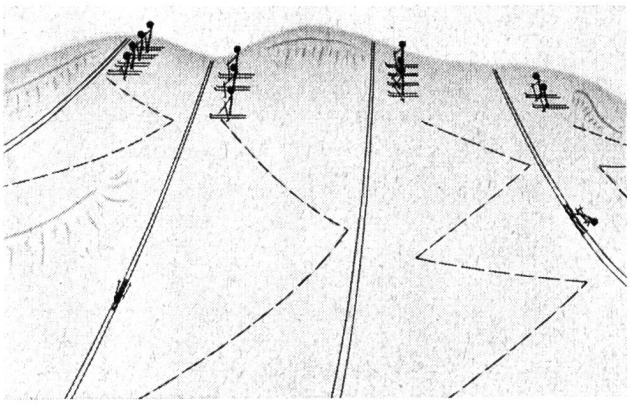
Zweck einer Methode im sportlichen Unterricht ist nicht nur der, auf schnellstem Weg mit einem Minimum an Aufwand den Schülern eine technische Fertigkeit beizubringen. Sie soll auch ein Maximum an Lebendigkeit aufweisen, an Erlebnissen bieten. Allein aus dieser Synthese wächst einerseits die Qualität der sportlichen Bewegung, andererseits die Freude, und beides erst adelt den Sport zu einem Lebenswert.

Der Skilehrer oder -leiter löst seine Klasse in kleine Gruppen von drei, vier oder fünf Schülern auf. Er gibt ihnen eine Aufgabe und weist das passende Gelände zu. Und nun gehen sie hin und wandeln ...

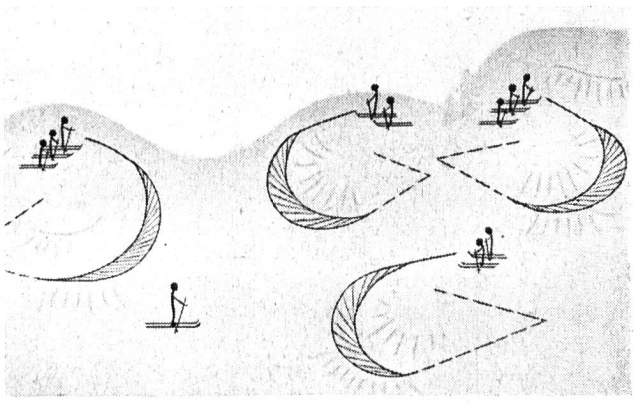
Die Schüler sind befreit. Befreit vom «laufenden Band der Klassen-Produktion», von den Fesseln der Hemmungen, die auftreten, weil Skilehrer und Mitschüler ständig zuschauen, und weil sich kein Mensch gerne dauernd bloßstellt. Sie sind jetzt auf sich selbst angewiesen, treten ungehemmt an die Aufgabe heran, können sie anpacken, wie sie wollen, können in aller Ruhe probieren und nochmals probieren. Die zwei, drei oder vier Skikameraden, die mitfahren, werden zu Verbündeten, denn sie kämpfen mit den selben Mühsalen. Man diskutiert miteinander, beurteilt sich gegenseitig, aber das Urteil ist an sich harmlos, weil es vom Mitfühlenden stammt und nicht «rechtskräftig» vom herrschenden Skilehrer.

Dieser ist von seinem Skihügel-Thron heruntergestiegen. Er ist nicht mehr Lehrer, Instruktor, Inspektor. Seine Stellung, seine Haltung, seine Funktion haben eine Aenderung erfahren. Er ist zum Anreger und Berater, zum Helfer und Betreuer geworden. Er verweilt hier bei einer Gruppe, dort bei einem Fahrer. Er kann sich dem Einzelnen sorgfältig widmen und läuft weniger Gefahr, dass in der Klasse die Fahne der Eifersucht hochgerissen wird. Er darf dem Schwächsten ein Privatstündchen (von einer Viertelstunde) geben und den Stärksten zu einer gerissenen Uebung verführen, dass dieser schlankweg entzückt ist. Schliesslich bleibt der Skilehrer stehen, überblickt die arbeitenden Gruppen und findet etwas Zeit sich zu besinnen: wo stehe ich mit meiner Klasse? Kann ich weitergehen? Oder fehlt es an Grundlagen? Oder, wenn so flott gearbeitet wird — womit kann ich ihnen eine besondere Freude machen? — Gute Gedanken wachsen nicht auf dem steinigen Boden der Betriebsamkeit, sondern im Garten der ruhigen Besinnung.

Im Gruppen-Unterricht wird der Skilehrer all seinen Schülern gleiche Aufgaben stellen — Fahrübungen, Abrutschen, Stemmen, Schwingen usw. Das Gelände, das er den Gruppen zuteilt, ist örtlich getrennt, so dass jede Gruppe selbständig für sich arbeiten kann, aber es soll im Schwierigkeitsgrad annähernd gleich sein.

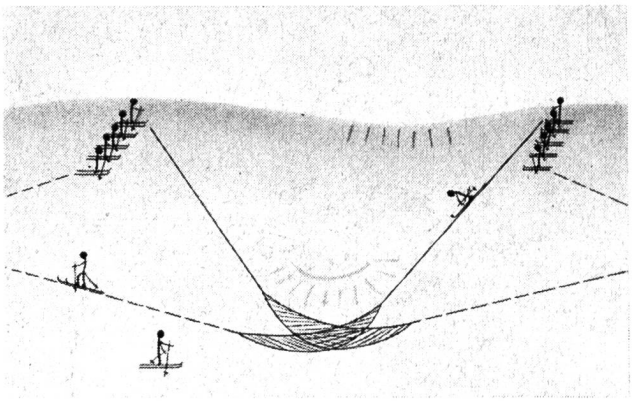
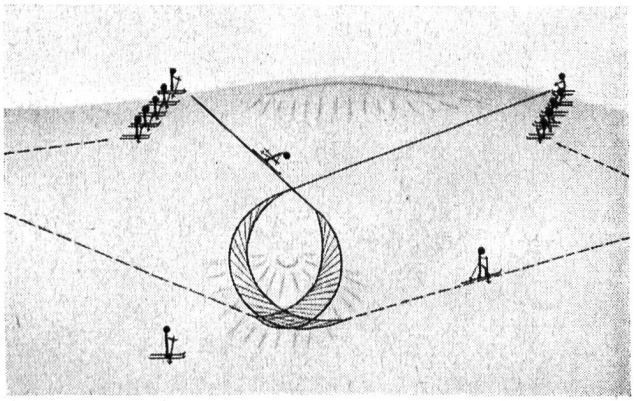


Gruppen-Unterricht. Fahrübungen.



Gruppen-Unterricht. Kristiania vom Hang.

Klassen-Unterricht. Kristiania zum Hang. (Zu: 1. Der Klassen-Unterricht)



Klassen-Unterricht. Kristiania vom Hang. (Zu: 1. Der Klassen-Unterricht)